



Mythen in Unternehmerfamilien

#08

„Durch ein eigenes Family Office machen wir uns von anderen unabhängig!“



Was steckt hinter dem Mythos?

- Der **Wunsch nach Unabhängigkeit** von Dritten begegnet einem in Unternehmerfamilien an mehreren Stellen:
 - Sorge vor Abhängigkeit von Banken aufgrund von hohem FK
 - Vorbehalte gegen Fremdmanagement im Familienunternehmen
 - Eigenes Single Family Office (SFO) als Vehikel zur Unabhängigkeit von Banken und Vermögensverwaltern
- Sofern ein SFO als Mittel zur Unabhängigkeit von externen Dienstleistern eingesetzt wird, neigen manche Familien dazu, möglichst viele der **Dienstleistungen**, die das Family Office erbringen soll, von diesem selbst erbringen zu lassen, um
 - vertrauliche Familiendaten in einem überschaubaren Personenkreis zu belassen,
 - Transparenz bzgl. Prozessen und Kosten zu haben,
 - die handelnden Personen besser kontrollieren zu können,
 - die personelle Kontinuität selbst beeinflussen zu können und
 - ein spezifisches Familien-Know-how aufzubauen.



Was spricht gegen den Mythos?

- In dem Maß, in dem **Abhängigkeit** von Dritten reduziert wird, wird sie gegenüber dem eigenen SFO vergrößert.
- Das Personal und die Kompetenzen des SFO lassen sich weniger **flexibel** an (veränderte) Bedürfnisse anpassen, als dies durch den Austausch eines externen Dienstleisters geschehen könnte.
- Wie auf anderen Feldern auch kann das Bestreben, alles selbst zu machen und auf den Einsatz von Spezialisten zu verzichten, zu **schlechteren Ergebnissen** führen, z.B.
 - Know-how muss teuer eingekauft oder erst aufgebaut werden,
 - zeitgemäßes Reporting ist nur mit großem Aufwand leistbar,
 - die nicht passgenaue Auslastung des Personals und zu geringe Skaleneffekte können zu höheren Kosten führen,
 - einzelnen Leistungen stehen regulatorische Gründe entgegen.



Ist der Mythos richtig?



Der Mythos ist falsch.

Es lohnt sich, für jede Leistung anhand folgender Kriterien zu entscheiden, ob sie besser intern oder extern erbracht wird:

- **Expertise:** Ist hinreichende Expertise verfügbar und/oder kann sie kostenadäquat beschafft und aktuell gehalten werden?
- **Technologie:** Anforderungen an Datensicherheit, Vertraulichkeit, Umfang und Zukunftskompatibilität der Leistungen
- **Kosten:** Dauerhaft sinnvolle Auslastung der Ressourcen
- **Regulierung:** Beachtung regulatorischer Grenzen
- **Kontrolle:** Kontroll- und Einflussnahmebedürfnis; Abgleich, inwieweit vorhandene Governance dem realistischerweise genügt
- **Vertraulichkeit:** Diskretionsbedürfnis von wem und inwieweit?
- **Komplexität:** Prüfen, inwieweit hohe Komplexität externen Sachverstand oder gerade interne Lösungen erfordert



Eine ausführlichere Textfassung zum Thema dieses Sliders finden Sie unter <http://fidubonum.de/Mythen/>

Interesse an weiteren Mythen in Unternehmerfamilien?

- Siehe unter <http://www.fidubonum.de/Mythen/> oder
- melden Sie sich unter kontakt@fidubonum.de zum Versand an.

Kontakt



Dr. Henning Schröer
Geschäftsführer

 hs@fidubonum.de
 0172 3530078